

Von: **DOG Newsletter** newsletter@dog.org  
Betreff: DOG News vom 22.11.2016  
Datum: 22. November 2016 um 15:45  
An: Benjamin Bedekovic B.Bedekovic@HDpublish.de

DN

# DOG news

**DOG**  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft  
  
Gesellschaft  
für Augenheilkunde



Newsletter der DOG vom 22.11.2016

**DOG 2016 - Bedeutung der Augenheilkunde wächst**  
**Senat erfolgreich konstituiert**  
**7.000. DOG-Mitglied aufgenommen**  
**DOG 2018 im World Conference Center Bonn (WCCB)**  
**AG Nachwuchs heißt jetzt AG Young DOG**  
**DOG stiftet fünf Doktorandenstipendien**  
**Neu: Kriterienkatalog für IVOM- und PDT-Zertifizierungskurse**  
**Morbus Stargardt: RPE-Atrophie ist robuster Biomarker für Krankheitsprogression**  
**Kontrollierte retrospektive Studie an Laborparametern: Lymphopenie als Prädiktor für Sarkoidose-assoziierte Uveitis**  
**Neu: AWMF Leitlinie zum Down-Syndrom im Kindesalter**  
**Promotionspreis des Hermann-Wacker-Fonds 2017**  
**Zwölf Augenkliniken schickten Studierende zum Kongress**  
**DOG fördert Teilnahme an COECSA-Konferenz in Uganda**  
**International Council of Ophthalmology auf Erfolgskurs**  
**Augen-Notfallpraxis der KVBW: Triagierung unumgänglich**  
**Ernst-von-Bergmann-Plakette für Professor Berthold Seitz**  
**Neues aus der Pressestelle**  
**Fortbildungskalender**

## DOG 2016 - Bedeutung der Augenheilkunde wächst

Mit mehr als 4.600 Teilnehmern ist die DOG 2016 erfolgreich zu Ende gegangen. Insgesamt verdeutlichte der Kongress, der unter dem Motto "Augenheilkunde - ein großes Fach" stand, die wachsende Bedeutung der Ophthalmologie. So zeigte Professor Eberhart Zrenner, Erfinder des elektronischen Retina-Implantats und diesjähriger Preisträger der Albrecht-von-Graefe-Medaille, in seiner Gedächtnisvorlesung die wissenschaftliche Vorreiterrolle der Augenheilkunde für viele medizinische Bereiche wie Organersatz, Transplantation oder Gentherapie auf. Zugleich spielt die Ophthalmologie auch in der Versorgung eine zunehmend wichtige Rolle, da der augenärztliche Bedarf nach Expertenschätzungen in den kommenden zwanzig Jahren um zwanzig Prozent steigen wird. Zu weiteren wissenschaftlichen Highlights zählten die international besetzten Keynote Lectures von Professor Minas Coroneo, Australien, und Professor Morten Dornonville de la Cour, Dänemark. Beide Experten sprachen zu so aktuellen Themen wie warum wir das Auge ver-



Danemark. Beide Experten sprachen zu so aktuellen Themen wie warum wir das Auge vor Sonnenlicht schützen sollen oder den Zusammenhang zwischen Grauer-Star-Operation und Netzhautablösung. Daneben kamen die neu ins Leben gerufenen Formate "Vom Saulus zum Paulus" und "Aus Fehlern lernen" sehr gut an. Beide stellten die Reflektion über das eigene augenärztliche Handeln in den Mittelpunkt. Ungebrochen groß war der Zulauf zum kompakten Fortbildungsprogramm "DOG-Update - State of the Art". Weitere Informationen zur DOG 2016 finden Sie im Kongressarchiv auf der [DOG-Webseite](#) oder der [Kongresswebseite](#). Auf der DOG-Webseite können Sie ebenfalls die detaillierten [Ergebnisse](#) der Umfrage unter den Kongressteilnehmern nachlesen - als kleines Dankeschön für das Engagement hat die Geschäftsstelle in diesem Jahr erneut unter allen Umfrage-Teilnehmern drei kostenfreie Registrierungen für die DOG 2017 verlost. Die Gewinner werden persönlich in Kenntnis gesetzt. Die [Bildergalerie](#) kann im Mitgliederbereich eingesehen werden. Bitte gleich vormerken: Die DOG 2017 findet unter der Präsidentschaft von Professor Thomas Kohnen von der Universitäts-Augenklinik Frankfurt/Main vom 28. September bis 1. Oktober 2017 im Berliner Estrel Congress & Messe Center statt. Der Kongress steht unter dem Motto "Deutsche Augenheilkunde international"

## Senat erfolgreich konstituiert

Der DOG-Senat hat sich auf der DOG 2016 erfolgreich konstituiert. Die Gründung des neuen Gremiums, das einmal jährlich tagen soll, erfolgte auf Beschluss des Präsidiums. Dem Senat gehören alle ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums an - Präsidenten, Schriftführer, Schatzmeister, Generalsekretäre -, außerdem die Träger der Albrecht-von-Graefe-Medaille. Mit der Neugründung soll sichergestellt werden, dass wertvolle Erfahrungen ehemaliger Präsidiumsmitglieder nicht verloren gehen. Der Senat berät das amtierende Geschäftsführende Präsidium zu grundsätzlichen Fragen der strategischen Ausrichtung sowie zu medizin-, berufs- und wissenschaftsethischen Fragen.



## 7.000. DOG-Mitglied aufgenommen

Die DOG wächst stetig weiter - mit Dr. med. Yevgeniya Atiskova von der Augenklinik des UKE Hamburg hat die DOG anlässlich der Eröffnung des Kongresses 2016 ihr 7.000. Mitglied aufgenommen. Damit gehört die DOG zu den größten medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Das stetige Mitgliederwachstum der Gesellschaft ist auch ein Indiz für die steigende Bedeutung des Faches im Gesundheitswesen. Allein in den vergangenen drei Jahren beantragten 1.000 Augenärzte die Mitgliedschaft in der DOG. Erfreulich ist der große Anteil auch junger Mitglieder, die mehr und mehr das Gesicht der Gesellschaft prägen. Für sie ist die Mitgliedschaft wegen zahlreicher damit verbundener Vorteile interessant, aber auch auf Grund der Möglichkeit, sich über Spezialitäten, Einrichtungen und Erfahrungen miteinander auszutauschen.



## DOG 2018 im World Conference Center Bonn (WCCB)

Im Abstand von einigen Jahren findet die DOG nicht im Berliner Estrel, sondern an einem anderen Ort statt. So auch 2018. Dann wird der Kongress unter Präsidentschaft von Frau Professor Nicole Eter vom 27. bis 30. September im neuen [World Conference Center Bonn \(WCCB\)](#) tagen. Das WCCB befindet sich im ehemaligen Regierungsviertel von Bonn



direkt am Rhein und in unmittelbarer Nähe zum Campus der Vereinten Nationen und der Museumsmeile. Es umfasst den ehemaligen Plenarsaal des Deutschen Bundestages und ein 2015 fertiggestelltes Hauptgebäude in moderner Architektur. Das Kongresszentrum steht für Veranstaltungen für bis zu 5.000 Personen zur Verfügung.



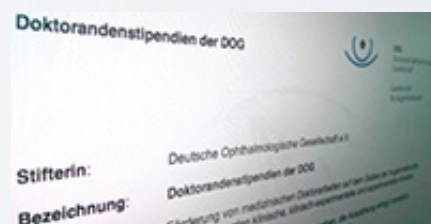
## AG Nachwuchs heißt jetzt AG Young DOG

Junge Assistenzärzte und Nachwuchswissenschaftler müssen heute international agieren. In diesem Sinne hat sich die "AG Nachwuchs" zeitgemäß in "AG Young DOG" - kurz: yDOG - umbenannt und auch ein frisches Logo aufgesetzt. Ziel der Nachwuchsorganisation ist es, eine bessere Vereinbarkeit von Klinik, Forschung und Familie zu ermöglichen. Mitglieder der yDOG erhalten regelmäßig Informationen über Fördermöglichkeiten, Aktivitäten und Symposien. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und Mitgliedern der DOG vorbehalten. Mitglied werden können Assistenzärzte, habilitierte Ärzte und Wissenschaftler sowie Professoren bis W2. Einmal jährlich findet eine Mitgliederversammlung auf der DOG statt. Sprecherin der AG Young DOG ist PD Dr. med. Stephanie Joachim von der Ruhr-Universität Bochum.



## DOG stiftet fünf Doktorandenstipendien

Die DOG wird künftig pro Jahr fünf Doktorandenstipendien zur Förderung von klinischen, klinisch-experimentellen und experimentellen Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Augenheilkunde stiften. Für jedes dieser neu eingerichteten Stipendien sind 5.000 Euro vorgesehen. Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Förderungen. Bewerber sollten nicht älter als 30 Jahre sein und mit der Dissertation idealerweise bereits begonnen haben. Alle Unterlagen sind per Mail an [geschaeftsstelle@dog.org](mailto:geschaeftsstelle@dog.org) einzureichen. Details zu Ausschreibung und Bewerbungsmodalitäten finden Sie [hier](#).



## Neu: Kriterienkatalog für IVOM- und PDT-Zertifizierungskurse

DOG und Retinologische Gesellschaft (RG) haben Anforderungen an die Qualitätsstandards von Zertifizierungskursen für die intravitreale operative Medikamenteneingabe (IVOM) und photodynamische Therapie (PDT) definiert. Die Empfehlungen sollen als Anhaltspunkte für die inhaltliche Planung der Weiterbildung dienen. Grundsätzlich sind zwei Kurstypen zertifizierbar - ein vierstündiger Grundkurs sowie ein zweistündiger Aufbaukurs. Beide Varianten schließen mit einer mindestens zehnminütigen Erfolgskontrolle in Form eines Multiple Choice-Tests oder von Fallvorstellungen ab. Der [Kriterienkatalog](#) wird laufend aktualisiert. Er bietet keine Gewähr, dass die Teilnahme von den jeweiligen Vertragspartnern anerkannt wird. IVOM ist der häufigste intraokulare Eingriff in Deutschland.



## Morbus Stargardt: RPE-Atrophie ist robuster Biomarker für Krankheitsprogression

Die RPE-Atrophie ist ein zuverlässiger Biomarker für die Krankheitsprogression bei älteren Menschen mit der Stargardt'schen Erkrankung. Das belegt eine Studie der Forschungskollaboration "FAST" der

Universitätsaugenkliniken Nimwegen und Bonn, die kürzlich

in [Investigative Ophthalmology & Visual Science](#) veröffentlicht wurde. Damit kann dieser morphologische Bildgebungs-Parameter in künftigen Studien bei der Suche nach einer wirkungsvollen Behandlung helfen. Wie die Studie ebenfalls zeigt, reicht ein Kollektiv von 35 Patienten aus, um einen Therapieeffekt nach zwei Behandlungsjahren statistisch sicher nachzuweisen. Der Visus, als funktioneller Parameter, ist hingegen sehr variabel und verhält sich je nach Ausbreitungsform der Atrophie unterschiedlich. Insgesamt wurden 91 Augen von 47 Patienten (19 Männer, 28 Frauen) in die Studie eingeschlossen.



## Kontrollierte retrospektive Studie an Laborparametern: Lymphopenie als Prädiktor für Sarkoidose-assoziierte Uveitis

Häufige Ursache einer Uveitis ist eine Sarkoidose, vor allem im fortgeschrittenen Lebensalter. Nach wie vor bereitet die Festlegung der Diagnose Sarkoidose Probleme, da eine bioptische Sicherung häufig nicht möglich ist. Eine retrospektive

Untersuchung von Laborparametern bei Uveitis-Patienten ergab nun, dass Lymphopenie einen unabhängigen Prädiktor für Sarkoidose darstellt. Für die Studie, die im [British Journal of Ophthalmology](#) publiziert wurde, verglichen die Autoren die Blutwerte von 112 Patienten mit Sarkoidose-assoziiierter Uveitis mit den Laborparametern von 398 Patienten mit anderen Uveitis-Formen - die Sarkoidosedиаgnose war entweder durch klinische Zeichen in Kombination mit einer Biopsie oder rein klinisch gestellt worden. Ergebnis: Lymphozytenzahl, ACE-Spiegel und Patientenalter waren Risikofaktoren für das Vorliegen einer assoziierten Sarkoidose. Laut Studie liegt bei Uveitis-Erstdiagnose und einer signifikanten Lymphopenie (<math><1,0 \times 10^9/l</math>) das Risiko für eine Sarkoidose bei 31,6%. Grundsätzlich ist daher bei Verdacht auf Sarkoidose die Bestimmung des sIL2R, des Blutbilds und des ACEs zu empfehlen. Die aktuellen augenärztlichen Leitlinien empfehlen auch weiterhin eine Röntgen-Thorax-Untersuchung.



## Neu: AWMF Leitlinie zum Down-Syndrom im Kindesalter

Die [Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. \(AWMF\)](#) hat unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) eine interdisziplinäre Leitlinie zum Down-Syndrom (DS) im Kindes- und Jugendalter veröffentlicht. Bei etwa 85 Prozent aller Kinder und Jugendlichen mit DS finden sich ophthalmologische oder

orthoptische Besonderheiten, die das Risiko für weitere Entwicklungsdefizite und Gesundheitsstörungen erhöhen. Die AWMF-Leitlinie empfiehlt daher im Abschnitt Augenheilkunde unter anderem, auch unauffällige Kinder bis zum ersten Geburtstag einer augenärztlich-orthoptischen Untersuchung zu unterziehen und die Reihe der jährlichen Untersuchungen bis zum 18. Lebensjahr fortzusetzen. Ferner sollte die ophthalmologische Beratung bei der Erstuntersuchung neben Informationen zu negativen Auswirkungen visueller Störungen auf die



Entwicklung auch Hinweise auf professionelle Förderangebote und den Schwerbehinderten-Status enthalten. An der Erstellung der Leitlinie waren insgesamt 25 Fachgesellschaften, Berufsverbände und Organisationen beteiligt. Die DOG wurde von Frau Professor Barbara Käsmann-Keller vom Universitätsklinikum Homburg/Saar vertreten.

## Promotionspreis des Hermann-Wacker-Fonds 2017

Die DOG vergibt für das Jahr 2017 den [Promotionspreis gestiftet vom Hermann-Wacker-Fonds](#). Der Preis beträgt 1.000 Euro und würdigt herausragende Promotionsarbeiten aus dem gesamten Gebiet der Augenheilkunde oder hiermit verbundener Fächer. Bewerbungen können mit Promotionsarbeiten erfolgen, die bis zum 1. März 2017 durch den Doktorvater bei der DOG Geschäftsstelle einzureichen sind. Die Einreichung der Promotionsarbeiten bei der Fakultät darf nicht länger zurückliegen als zwei Jahre vor dem Tag der Preisverleihung. Die Preisübermittlung erfolgt auf der DOG 2017.

## Zwölf Augenkliniken schickten Studierende zum Kongress

Um die Attraktivität des Faches Augenheilkunde besser sichtbar zu machen und Nachwuchs zu gewinnen, hat die DOG [verschiedene Maßnahmen](#) ergriffen - darunter auch das Studentenförderprogramm. So konnten Universitätskliniken in diesem Jahr wieder besonders motivierte Studierende zum Kongress schicken, um angehende MedizinerInnen frühzeitig für die Augenheilkunde zu begeistern. Dabei übernimmt die DOG Teilnahmegebühren sowie den Eintritt zum DOG-Clubbing.

Studierende aus insgesamt zwölf verschiedenen Universitätsaugenkliniken reisten zur DOG 2016 nach Berlin. Das Programm soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden. Für weitere Informationen und bei Fragen zur Teilnahme am Studentenförderprogramm 2017 kontaktieren Sie bitte die [Geschäftsstelle](#).



DOG  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft  
Gesellschaft für Augenheilkunde

DOG Roadmap

## DOG fördert Teilnahme an COECSA-Konferenz in Uganda

Auch in diesem Jahr unterstützte die DOG Referenten, die an der Jahrestagung des [College of Ophthalmology of Eastern Central and Southern Africa \(COECSA\)](#)

teilnahmen. Die 4. COECSA Konferenz wurde am 25. und 26. August 2016 in Arusha, Tanzania, am Fuße des

Kilimanjaro abgehalten. Auf deutscher Seite hatten Dr. Harald Gäckle und Dr. David Schell, beide Neu-Ulm, Dr. Sebastian Briesen (Sekretär der DOG Sektion Internationale Ophthalmologie, Siegen-Weidenau) und Dr. Raimund Balmes, Ahlen, teilgenommen. Sie präsentierten eigene Forschungsergebnisse zum Ivine Gass Syndrom, der Refraktiven Chirurgie und OP-Techniken bei Augen mit sehr engen Pupillen.



## International Council of Ophthalmology auf

## Erfolgskurs

Auf der DOG 2016 sind die besten deutschen Absolventen der vier Examenstypen des International Council of Ophthalmology (ICO) erstmals mit dem "Dr. Rolf M.



Schwiete ICO Examenspreis" ausgezeichnet worden, dotiert mit jeweils 5.000 Euro. Auch im kommenden Jahr werden die hochkarätigen Preise wieder in allen vier Kategorien vergeben. Wer sein Glück versuchen möchte, sollte sich diese Termine vormerken: Die nächsten ICO-Prüfungen finden in Deutschland erneut an den vier Universitätsaugenkliniken Düsseldorf, Homburg/Saar, Köln und Leipzig statt - für die Standard Examinations Basic Science, Theoretical Optics & Refraction and Use of Instruments sowie Clinical Sciences am 19. April 2017, die ICO-Advanced-(FICO)-Prüfung folgt am 20. Oktober 2017. Wen es als Teilnehmer des ICO Fellowship-Programms zur Ausbildung an eine deutsche Klinik zieht, sollte jetzt schon mit der Zusammenstellung seiner Bewerbungsunterlagen beginnen. Die Deadline für das drei- oder sechsmonatige ICO Fellowship-Program endet am 31. März 2017, ein bestandenes ICO-Examen wird bei der Bewerbung positiv berücksichtigt. Das ICO Fellowship-Program unterstützt die Ausbildung talentierter Ophthalmologen aus Entwicklungsländern und wurde 2001 ins Leben gerufen. Seither haben mehr als 930 Fellows ein dreimonatiges Spezialtraining im Ausland absolviert, über 30 Fellows nahmen an einem einjährigen Programm teil. Seit Februar 2016 leitet Professor Berthold Seitz vom Universitätsklinikum Homburg/Saar das ICO Fellowship-Program. Nähere Informationen finden Sie im Bericht "[A 15-Year Success Story](#)". Die ICO ist auch auf dem [World Ophthalmology Congress \(WOC\)](#) im Juni 2018 in Barcelona vertreten und ruft zur Einreichung von Abstracts auf. Die Organisation hat zudem kürzlich aktualisierte Leitlinien zur Behandlung der [diabetischen Retinopathie](#) und [Glaukomen](#) herausgegeben.

## Augen-Notfallpraxis der KVBW: Triagierung unumgänglich

Seit Oktober 2011 hat die Augen-Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg insgesamt mehr als 25.000 Patienten behandelt, im Jahr 2015 waren es über 5.400 Fälle. Die Augen-Notfallpraxis, die räumlich in der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Freiburg angesiedelt ist, wird personell



sowohl durch niedergelassene Augenärzte als auch durch die Mitarbeiter der Universitätsklinik besetzt - damit steht in schweren Notfällen das gesamte Behandlungsspektrum des Universitätsklinikums zur Verfügung. Die Augen-Notfallpraxis leistet die Notfallversorgung für die Landkreise Freiburg-Stadt, Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen, in der Nacht zusätzlich für die Landkreise Offenburg, Lörrach, Hochrhein und Konstanz. Aufgrund der zeitweilig sehr starken Auslastung sei eine Triagierung auf Basis der Dringlichkeit unter Inkaufnahme von Wartezeiten unumgänglich, [berichtet die Universitätsklinik Freiburg](#).

## Ernst-von-Bergmann-Plakette für Professor Berthold Seitz

Professor Dr. med. Berthold Seitz vom Universitätsklinikum Homburg/Saar ist für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer ausgezeichnet worden. Dr. med. Josef Mischo, Präsident der Ärztekammer des Saarlandes, verlieh die Auszeichnung im Rahmen der Fortbildungseröffnung der Kammer am 21. September 2016. Die Ernst-von-Bergmann-Plakette wurde 1961 vom Vorstand der Bundesärztekammer gestiftet.



## Neues aus der Pressestelle

Die DOG hat zwischenzeitlich diese Mitteilungen im Umfeld der DOG 2016 an die Medien verschickt:



- **DOG 2016: Therapie der altersabhängigen Makuladegeneration. Weniger ist mehr - was Experten aktuell raten**  
Neue Daten zeigen: Injektionen zur Behandlung der altersabhängigen Makuladegeneration (AMD) sind bei vielen Patienten in deutlich selteneren Abständen notwendig als bisher angenommen. Diese Erkenntnis stellt eine große Entlastung für Patienten wie Angehörige dar, die bei den Klinikbesuchen oft Unterstützung leisten müssen.
- **DOG 2016: Neues aus Forschung und Therapie. Bedeutung der Augenheilkunde wächst**  
Mit mehr als 4.600 Teilnehmern ist die DOG 2016 erfolgreich zu Ende gegangen. Unter dem Motto "Augenheilkunde - ein großes Fach" informierten sich Mediziner aus 86 Ländern über neue Erkenntnisse aus Forschung, Diagnostik und Therapie. Zu den Highlights zählte neben den Keynote Lectures die Verleihung der Albrecht-von-Graefe-Medaille an Professor Eberhart Zrenner.
- **DOG-Ehrenmitglieder 2016: Professoren Foerster und Grehn ausgezeichnet**  
Mit den Professoren Foerster und Grehn ernennt die DOG zwei neue Ehrenmitglieder. Damit würdigt sie zwei herausragende Ärzte und Wissenschaftler für ihre Verdienste in der Augenheilkunde und für ihr langjähriges Engagement für das Fach und die DOG selbst. Die Ehrenmitgliedschaft wird im Rahmen des 114. DOG-Kongresses in Berlin verliehen.
- **DOG 2016: Schwachsichtigkeit bei Kindern. Winziger Klebe-Sensor und Computerbrillen fördern Behandlungserfolg**  
Für die Schwachsichtigkeit, eine der häufigsten kindlichen Sehstörungen, steht jetzt eine neue Therapiehilfe zur Verfügung. Dabei handelt es sich um einen kleinen Sensor, der auf Augen-Pflaster oder Brille geklebt wird und die Tragezeit misst. Darüber hinaus sind Computerbrillen und PC-Spiele für ein ergänzendes Sehtraining in der Erprobung.
- **DOG 2016: Neue Therapie bei Grünem Star. Mini-Implantate als Alternative zu Augentropfen und Operation**  
Neben Augentropfen und Operation stehen mit winzigen Mini-Implantaten jetzt weitere Therapieverfahren für das Glaukom zur Verfügung. "Die Mini-Glaukom-Implantate erweitern die Behandlungsmöglichkeiten ganz erheblich", erklärte Professor Dr. med. Horst Helbig, Präsident der DOG im Vorfeld des 114. Kongresses der DOG.
- **DOG 2016: Wenn die neue Brille plötzlich nicht mehr passt. Wechselnde Sehschärfe kann frühes Warnzeichen für Diabetes sein**  
Verändert sich die Sehschärfe innerhalb eines Tages, kann dies ein frühes Warnzeichen für Diabetes mellitus sein. Darauf weist die DOG im Vorfeld ihres 114. Kongresses hin. "Der Augenarzt kann Folgen der Stoffwechselerkrankung schon mit einer einfachen Untersuchung des Augenhintergrundes erkennen", erläutert Professor Dr. med. Horst Helbig, Präsident der DOG.
- **DOG 2016: Kurzsichtigkeit bei Kindern: Atropin schützt besser vor Sehschwäche als Kontaktlinsen oder Tageslicht**  
Vor Kurzsichtigkeit schützen Atropin-Augentropfen am besten, gefolgt von multifokalen Kontaktlinsen und Tageslicht. Dieses Ranking ist das Ergebnis einer weltweiten Netzwerk-Analyse, die sechzehn Studien mit überwiegend asiatischen Kindern auswertet. Erfahrungen deutscher Augenärzte mit der Verordnung von Atropin bestätigen dies.
- **DOG 2016: Albrecht-von-Graefe-Medaille für Eberhart Zrenner. Augenärzte ehren Erfinder des Netzhaut-Chips**  
Die DOG zeichnet Professor Dr. med. Dr. h.c. mult. Eberhart Zrenner mit der Albrecht-von-Graefe-Medaille aus. Neben zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten zu Funktion und Erkrankungen der Netzhaut hat er maßgeblich das elektronische Retina-Implantat entwickelt. Die Verleihung findet im Rahmen des 114. Kongresses der DOG am 1. Oktober 2016 in Berlin statt.
- **DOG 2016: Grauer Star, Grüner Star, Makuladegeneration - Mindestens jeder fünfte Seniorenheim-Bewohner leidet unnötig unter Sehbeeinträchtigungen**  
Etwa 32 Millionen Mal pro Jahr suchen Patienten in Deutschland die bundesweit 5.500 niedergelassenen Augenärzte auf. Zugleich wird der augenärztliche Bedarf in den nächsten zwei Jahrzehnten um zwanzig Prozent steigen - bereits jetzt leidet jeder fünfte Bewohner eines Seniorenheims unnötig unter Sehbeeinträchtigungen, wie erste Erhebungen zeigen.
- **Netzhauterkrankung Retinitis pigmentosa Computer-Training verbessert**

### Orientierungsvermögen

Tübinger Augenärzte haben ein computerbasiertes Training entwickelt, das Wahrnehmung und Orientierungsvermögen bei Retinitis pigmentosa innerhalb von sechs Wochen verbessert. Die DOG sieht in der Software eine Chance, Lebensqualität zu steigern und empfiehlt, das Training in die Behandlung miteinzubinden.

## Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung.



#### DOG

Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft

#### Redaktion

Dr. Philip Gass, Geschäftsführer der DOG

#### Verantwortlich:

Prof. Dr. Thomas Reinhard, Generalsekretär der DOG

#### Impressum

DOG Pressestelle, Thieme PR-AGENTUR  
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart  
Tel.: + 49 711 - 8931 641, Fax: + 49 711 - 8931 167  
[ullrich@medizinkommunikation.org](mailto:ullrich@medizinkommunikation.org)

#### Newsletter abbestellen

Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder  
Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).